



Krankenanstalten

tilak Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH VORSTANZ Anichstraße 45 6020 Innsbruck	Dr. Verena Schöpf Telefon +43(0)512/508-2790 Fax +43(0)512/508-2785 krankenanstalten@tirol.gv.at
- 5. JULI 2010	
GZI <u>720-010-005-4</u>	
gesandt	
Termin bis	
Bearbeiter <u>[Signature]</u>	

KOPIE ergeht per E-Mail am 05.07.2010 an:
TILAK Geschäftsführung
KOFÜ des LKI
Rechtsabteilung / Mag. Marwieser
zur gefälligen Information Luf-Lva

A.ö. Landeskrankenhaus (Univ.-Kliniken) Innsbruck
Organisationsplan klinischer Bereich – Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie
krankenanstaltenrechtliche Bewilligung

Geschäftszahl Vf-D-301-060/50
Innsbruck 30.06.2010

B e s c h e i d

Die TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH hat als Anstaltsträgerin des a.ö. Landeskrankenhauses (Univ.-Kliniken) Innsbruck mit Antrag vom 24.09.2009 um Erteilung der krankenanstaltenrechtlichen Bewilligung für die Änderung des Organisationsplanes klinischer Bereich angesucht. Diesem Antrag liegt die Beschlussfassung des Universitätsrates vom 12.05.2009 zugrunde.

S p r u c h

L

Die Landesregierung entscheidet über den Antrag der TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH wie folgt:

Gemäß § 5 Abs. 2 lit. c des Tiroler Krankenanstaltengesetzes (Tir. KAG, LGBl. Nr. 5/1958, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 77/2008) wird die krankenanstaltenrechtliche Bewilligung für folgende Änderungen des Organisationsplanes klinischer Bereich erteilt:

- Einrichtung einer „Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie“ unter dem Dach des Department Psychiatrie und Psychotherapie
unter gleichzeitiger
- Auflösung der „Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik des Kinder- und Jugendalters“ unter dem Dach des Department für Kinder- und Jugendheilkunde.

Diese Bewilligung tritt mit Erlassung der für das Wirksamwerden der Änderung des Organisationsplanes notwendigen Genehmigung nach § 29 Abs. 2 Universitätsgesetz 2002 (UG 2002, BGBl. I Nr. 120/2002, zuletzt geändert durch das Gesetz BGBl. I Nr. 81/2009) durch die Bundesministerin für Wissenschaft und Forschung in Kraft.

II.

Damit ergibt sich zusammenfassend folgende Organisationsstruktur:

1) Department operative Medizin

- Universitätsklinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie
- Universitätsklinik für Herzchirurgie
- Universitätsklinik für Gefäßchirurgie
- Universitätsklinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
- Universitätsklinik für Unfallchirurgie
- Universitätsklinik für Urologie
Abteilung für Experimentelle Urologie
- Universitätsklinik für Orthopädie
- Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- Universitätsklinik für Allgemeine und Chirurgische Intensivmedizin

2) Department Innere Medizin

- Universitätsklinik für Innere Medizin I
Schwerpunkte: Stoffwechselerkrankungen, Pulmologie, Infektiologie, Endokrinologie, Rheumatologie und Angiologie
- Universitätsklinik für Innere Medizin II
Schwerpunkte: Gastroenterologie und Hepatologie
- Universitätsklinik für Innere Medizin III
Schwerpunkte: Kardiologie
- Universitätsklinik für Innere Medizin IV
Schwerpunkte: Nephrologie und Hypertensiologie
- Universitätsklinik für Innere Medizin V
Schwerpunkte: Hämatologie und Onkologie

3) Department Psychiatrie und Psychotherapie

- Universitätsklinik für Allgemeine und Sozialpsychiatrie
Abteilung für Experimentelle Psychiatrie
- Universitätsklinik für Biologische Psychiatrie
- Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin
- Universitätsklinik für Medizinische Psychologie
- Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie

4) Department Neurologie und Neurochirurgie

- Universitätsklinik für Neurologie
Abteilung für Neurobiologie
- Universitätsklinik für Neurochirurgie

5) Department Frauenheilkunde

- Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Universitätsklinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin

- 6) **Department Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Hör-, Stimm- und Sprachstörungen**
 - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - Universitätsklinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen
- 7) **Department Radiologie**
 - Universitätsklinik für Radiologie
 - Universitätsklinik für Neuroradiologie
- 8) **Department Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**
 - Universitätsklinik für Zahnersatz und Zahnerhaltung
 - Universitätsklinik für Kieferorthopädie
 - Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- 9) - Universitätsklinik für Nuklearmedizin
 - Universitätsklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie
- 10) **Department für Kinder- und Jugendheilkunde**
 - Universitätsklinik für Pädiatrie I (Schwerpunkte: Nephrologie, Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie, Rheumatologie);
 - Universitätsklinik für Pädiatrie II (Schwerpunkte: Hämatologie und Onkologie, Immunologie, Gastroenterologie und Hepatologie);
 - Universitätsklinik für Pädiatrie III (Schwerpunkte: Kardiologie, Pneumologie, Allergologie, zystische Fibrose);
 - Universitätsklinik für Pädiatrie IV (Schwerpunkte Neonatologie; zugeordnet: Neuropädiatrie und Stoffwechsel) sowie
- 11) **Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie**
- 12) **Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie**
- 13) **Gemeinsame Einrichtung „Frauen-Gesundheitszentrum“**
- 14) **Gemeinsame Einrichtung für Neurowissenschaften**

Hinweis:

Seitens der TILAK ist eine Änderung der Anstaltsordnung (Organisationsplan) vorzunehmen, in welchem die Zuordnung der systemisierten Betten erfolgt; diesbezüglich ist um eine gesonderte Genehmigung durch die Landesregierung anzusuchen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid ist ein ordentliches Rechtsmittel nicht zulässig.

Hinweis

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb von 6 Wochen ab der Zustellung Beschwerde an den Verfassungsgerichtshof und an den Verwaltungsgerichtshof erhoben werden. Beschwerden müssen von einem Rechtsanwalt unterschrieben sein und mit € 220,- vergebührt werden.

Begründung

Gemäß § 5 Abs. 1 Tir. KAG bedarf jede wesentliche Änderung einer Krankenanstalt der Bewilligung der Landesregierung. Eine wesentliche Änderung liegt unter anderem dann vor, wenn neue Organisationseinheiten (Abteilungen, Institute und dgl.) geschaffen werden, auch wenn dies nicht mit einer räumlichen Erweiterung der Krankenanstalt verbunden ist (§ 5 Abs. 2 lit. c Tir. KAG).

Mit Bescheid der Landesregierung vom 28.08.2009, Zl. Vf-D-301-060/41, erfolgte die Bewilligung des „Organisationsplanes klinischer Bereich“ auf Grundlage der Beschlussfassungen des Universitätsrates vom 09.02.2009 bzw. vom 05.06.2009. Dieser Bescheid erfuhr durch den Bescheid vom 28.08.2009, Zl. Vf-D-301-060/44, eine Berichtigung.

Damit ergab sich folgende Organisationsstruktur:

1) Department operative Medizin

- Universitätsklinik für Visceral-, Transplantations- und Thoraxchirurgie
- Universitätsklinik für Herzchirurgie
- Universitätsklinik für Gefäßchirurgie
- Universitätsklinik für Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie
- Universitätsklinik für Unfallchirurgie
- Universitätsklinik für Urologie
- Abteilung für Experimentelle Urologie*
- Universitätsklinik für Orthopädie
- Universitätsklinik für Anästhesie und Intensivmedizin
- Universitätsklinik für Allgemeine und Chirurgische Intensivmedizin

2) Department Innere Medizin

- Universitätsklinik für Innere Medizin I
Schwerpunkte: Stoffwechselerkrankungen, Pulmologie, Infektiologie, Endokrinologie, Rheumatologie und Angiologie
- Universitätsklinik für Innere Medizin II
Schwerpunkte: Gastroenterologie und Hepatologie
- Universitätsklinik für Innere Medizin III
Schwerpunkte: Kardiologie
- Universitätsklinik für Innere Medizin IV
Schwerpunkte: Nephrologie und Hypertensiologie
- Universitätsklinik für Innere Medizin V
Schwerpunkte: Hämatologie und Onkologie

3) Department Psychiatrie und Psychotherapie

- Universitätsklinik für Allgemeine und Sozialpsychiatrie
Abteilung für Experimentelle Psychiatrie
- Universitätsklinik für Biologische Psychiatrie
- Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin
- Universitätsklinik für Medizinische Psychologie

4) Department Neurologie und Neurochirurgie

- Universitätsklinik für Neurologie
Abteilung für Neurobiologie
- Universitätsklinik für Neurochirurgie

- 5) **Department Frauenheilkunde**
 - Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
 - Universitätsklinik für Gynäkologische Endokrinologie und Reproduktionsmedizin
- 6) **Department Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde und Hör-, Stimm- und Sprachstörungen**
 - Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
 - Universitätsklinik für Hör-, Stimm- und Sprachstörungen
- 7) **Department Radiologie**
 - Universitätsklinik für Radiologie
 - Universitätsklinik für Neuroradiologie
- 8) **Department Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie**
 - Universitätsklinik für Zahnersatz und Zahnerhaltung
 - Universitätsklinik für Kieferorthopädie
 - Universitätsklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
- 9)
 - Universitätsklinik für Nuklearmedizin
 - Universitätsklinik für Strahlentherapie-Radioonkologie
- 10) **Department für Kinder- und Jugendheilkunde**
 - Universitätsklinik für Pädiatrie I (Schwerpunkte: Nephrologie, Infektiologie, Endokrinologie und Diabetologie, Rheumatologie);
 - Universitätsklinik für Pädiatrie II (Schwerpunkte: Hämatologie und Onkologie, Immunologie, Gastroenterologie und Hepatologie);
 - Universitätsklinik für Pädiatrie III (Schwerpunkte: Kardiologie, Pneumologie, Allergologie, zystische Fibrose);
 - Universitätsklinik für Pädiatrie IV (Schwerpunkte Neonatologie; zugeordnet: Neuropädiatrie und Stoffwechsel) sowie
 - Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik des Kinder- und Jugendalters
- 11) **Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie**
- 12) **Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie**
- 13) **Gemeinsame Einrichtung „Frauen-Gesundheitszentrum“**
- 14) **Gemeinsame Einrichtung für Neurowissenschaften**

Nunmehr soll die Organisationsstruktur des bestehenden Organisationsplanes klinischer Bereich folgende Änderungen erfahren:

Es soll eine Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie unter dem Dach des Department Psychiatrie und Psychotherapie eingerichtet werden.

Unter dem Dach des Department für Psychiatrie und Psychotherapie besteht bereits eine Universitätsklinik für Allgemeine und Sozialpsychiatrie, welche über einen kinderpsychiatrischen Teil mit 8 Betten verfügt. Dieser kinderpsychiatrische Teil soll in die zu errichtende Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie übergeführt werden.

Die unter dem Dach des Department für Kinder- und Jugendheilkunde bestehende Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik des Kinder- und Jugendalters verfügt über 14 Betten sowie eine

Ambulanz Diese Universitätsklinik soll ebenfalls in die zu errichtende Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie unter dem Dach des Department für Psychiatrie und Psychotherapie überführt werden.

Somit würde der kinderpsychiatrische Teil der Universitätsklinik für Allgemeine und Sozialpsychiatrie mit der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychosomatik des Kinder- und Jugendalters zusammengelegt, und zwar unter dem Dach des Department Psychiatrie und Psychotherapie als Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Der Landessanitätsrat hat in seiner Sitzung vom 03.11.2009 an der geplanten Umstrukturierung dahingehend Kritik angebracht, als dadurch Kinder in Erwachseneneneinrichtungen integriert würden, jedoch die Kinder- und Jugendpsychosomatik als der Pädiatrie zugehörig betrachtet werden müsse. Aus diesem Grund wurde die Einholung einer Stellungnahme von der Medizinischen Universität Innsbruck zu den Beweggründen für die geplante Umstrukturierung eingefordert.

Die Medizinische Universität Innsbruck teilte in ihrer Stellungnahme vom 02.04.2010 mit, dass die geplante Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie eine eigenständige Klinik darstellen solle. Die Zuordnung der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie zum Department Psychiatrie und Psychotherapie erkläre sich aus der größeren Fachnähe zur Psychiatrie und diene lediglich der Förderung der wissenschaftlichen Entwicklung und Lehre in diesem Fachgebiet. Keinesfalls würden jedoch Kinder in einer Erwachseneneneinrichtung behandelt werden. Im Zuge des Bauabschnittes 2 solle die Kinder- und Jugendpsychiatrie im Kinderzentrum untergebracht werden, wodurch die Nähe zur Pädiatrie dokumentiert werde. Damit werde auch die zweifellos notwendige Vernetzung sowie die Interdisziplinarität zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Pädiatrie garantiert.

Auch seitens des medizinischen Direktors der TILAK erfolgte eine mit 03.03.2010 datierte Stellungnahme zur gegenständlichen Angelegenheit. Darin wurde ausgeführt, dass durch die Umstrukturierung keine Behandlung von Kindern und Jugendlichen in Erwachseneneneinrichtungen erfolgen solle, zumal die Verortung in unmittelbarer Nachbarschaft zu anderen pädiatrischen Einrichtungen beabsichtigt sei. Auch werde als sinnvoll erachtet, dass bisher getrennt bestehende kleine Einheiten zu einer Klinik zusammengefasst werden sollen, sodass dadurch eine leistungs- und lebensfähige Universitätsklinik geschaffen wird.


Auf Grundlage dieser Stellungnahmen sowie der in der Folge in der Angelegenheit stattgefundenen Gespräche konnten schließlich die fachlichen Einwände gegen die beabsichtigte Umstrukturierung ausgeräumt werden.

Aus diesem Grund steht auch der Erteilung der krankenanstaltenrechtlichen Bewilligung für die beabsichtigte Änderung des Organisationsplanes klinischer Bereich nichts entgegen.

Ergeht an:

1. TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH, z.Hd. Herrn Vorstandsdirektor Mag. Andreas Steiner, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck (Rsb)
- ✓ TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH, z.Hd. Herrn Vorstandsdirektor Mag. Stefan Deflorian, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck (Rsb)

Für die Landesregierung


Dr. Verena Schöpf

Abschriftlich an:

1. A.ö. Landeskrankenhaus Innsbruck, Verwaltungsdirektion, z.Hd. Herrn Vw.-Dir. DDDr. Peter Steiner, per e-mail: peter.steiner@tilak.at
2. TILAK – Tiroler Landeskrankenanstalten GmbH, Rechtsabteilung, z.Hd. Herrn Mag. Ingomar Marwieser, per e-mail: ingomar.marwieser@tilak.at
3. Herrn LAD-Stv. Dr. Dietmar Schennach, Vorstand Gruppe Gesundheit und Soziales, per e-mail
4. Landessanitätsdirektion, per e-mail
5. Abt. Gesundheitsrecht, per e-mail
6. Bundesministerium für Gesundheit, Abteilung I/C/13 – KA-Zentralkartei, Radetzkystraße 2, 1030 Wien, per e-mail: KA-Zentralkartei@bmg.gv.at
7. Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Sektion I, z.Hd. Frau Dr. Gabriela Altenberger, Minoritenplatz 5, 1014 Wien, per e-mail: gabriela.altenberger@bmwf.gv.at
8. Stadtmagistrat Innsbruck, Magistratsabteilung V, 6020 Innsbruck